

# Einmal in der Woche sagen sie ihrem tristen Alltag ade

Ein schönes Projekt von Wohltat und Volkssolidarität



zu anderen Projekten, sehen sich an, was die Teilnehmer dort machen und wie sie es machen, sie laden sich Referenten zu Themenvorträgen ein, erarbeiten sich Kenntnisse und Wissen für den möglichen ersten Arbeitsmarkt.

Es duftet verführerisch nach Kuchen und tatsächlich: am Fenster der großen hellen Küche steht ein Blech mit gerade gebackenem herrlichem Käsekuchen. Heute ist Projekttag der "Dierkower Frauen". Sieben Frauen haben sich an diesem Donnerstag im Stadtteil- und Begegnungszentrum in der Dierkower Lorenzstraße 66 getroffen, um ihrem alltäglichen Einerlei zu entfliehen und zugleich aktiv zu werden, gemeinsam etwas zu machen.

"Wir wollen uns ausprobieren und nicht einigeln", sagen sie einhellig. Auf die Beine gebracht haben das schöne Projekt "Dierkower Frauen" Babette Limp-Schelling, Geschäftsführerin des Vereins Wohltat e.V. und Steffen Ohm, Leiter des Stadtteilzentrums, deren Träger der Kreisverband Rostock der Volkssolidarität ist. Der Europäische Sozialfonds (ESF) und das Programm Stärken vor Ort finanzieren das Dierkower Projekt. Es ist gedacht als ein Hilfsangebot zur Orientierung für langzeitarbeitslose Frauen des Stadtteils im Nordosten. Jeden Donnerstag kommen die Frauen zusammen, probieren sich in gastronomischen Tätigkeiten, tauschen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in hauswirtschaftlichen Arbeiten aus. Sie gehen gemeinsam auf Exkursion

In der zweckmäßig eingerichteten Küche des Begegnungszentrums probieren sie Rezepte für eine gesunde Mahlzeit aus, backen und kochen sehr kreativ. Zum Jahresempfang der Volkssolidarität im Januar hatten sie, gemeinsam mit den anderen Frauen des Stadtteil- und Begegnungszentrums für die rund 100 Gäste Kuchen gebacken, das Buffett aufgebaut, die Räume dekoriert, den Sekt eingeschenkt und feinen Kaffee gekocht.

Liane G., eine der teilnehmenden Frauen hat zwar einen Pauschaljob und macht andernorts sauber, doch sie freut sich jede Woche auf das Treffen, wenn sie mit den anderen Frauen kreativ werden und sich mit ihnen austauschen kann. Daniela M. ist es wichtig, einmal in der Woche für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen zu können. Das können Sie, liebe Leserinnen übrigens auch. Wenn sie eine Frau sind, die lange schon ohne Arbeit ist und bei den "Dierkower Frauen" gerne dabei sein möchten, melden Sie sich telefonisch bei Elke Adamski von Wohltat e.V. 0381 / 492 52 20 oder kommen sie donnerstags ab 9.00 Uhr einfach in die Küche des Stadtteil- und Begegnungszentrums in die Lorenzstraße 66.

*Heinz Drabandt*